

Eingeborener, der vierzehn Tage gewandert war, um den weisen Mann zu konsultieren, bestand darauf, daß Zahn lache, bevor er ihm seine Beschwerden mitteilte. Der Mann hatte gehört, daß der Hakim einen goldenen Zahn habe, und war erst, als er das goldene Wunder gesehen hatte, überzeugt, daß er es nicht mit einem Betrüger zu tun hatte. Zahn war auch für uns in Wahrheit, nicht nur dem Namen nach, ein Hakim: seine Kenntnis der Bevölkerung und seine Geschicklichkeit als Dolmetscher erwiesen sich als außerordentlich nützlich.

Wir reisten per Nagadi. Das ist ein sehr dehnbarer Ausdruck, der ursprünglich nur die Bedeutung „reisende Kaufleute“ hatte; da aber diese in Karawanen reisen, nahm der Ausdruck auch die Bedeutung dieses Wortes an und wurde schließlich sogar angewendet auf Maultiertreiber und Ausrüstungsgegenstände. Die Hälfte des Weges legten wir mit dem Motorwagen zurück, aber bei Addis Alam war die Autostraße zu Ende. Hier trafen wir unsere Maultierkarawane, die schon zwei Tage früher abgegangen war. Ein Duzend Packtiere, Reittiere für uns selbst, einige Maultiertreiber mit Führer und ein Boy für jeden von uns vier Europäern bildeten den Zug und seine Ausrüstung, die im Verhältnis zu der Länge unserer Reise und der Dauer unseres Aufenthaltes viel zu groß erschien.

Mein Boy führte den Namen „Tofa“. Bei der Ankunft in Addis Abeba wurde er mir von meiner Gastgeberin geliehen. Aus einem Küchenjungen wurde ein persönlicher Diener. Er war völlig erfüllt vom Bewußtsein seiner neuen Würde und sah stolz und schneidig aus in seiner Khaki-Uniform, Mütze und mit seinem Patronengürtel, obwohl manche der Patronen bereits gebraucht waren. Auch er